

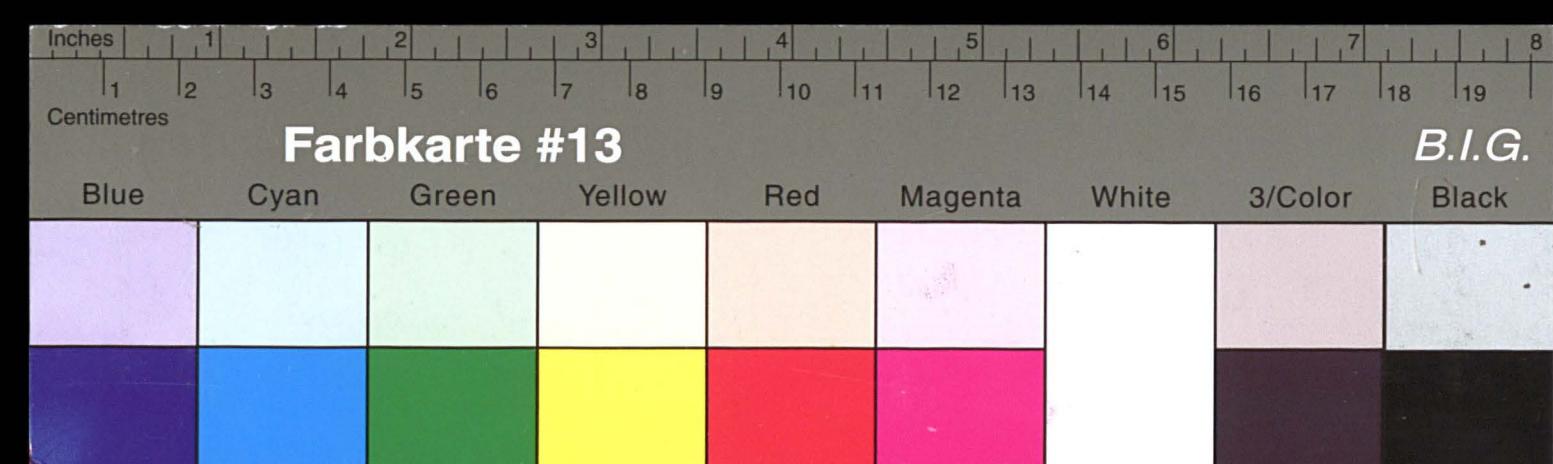
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

458



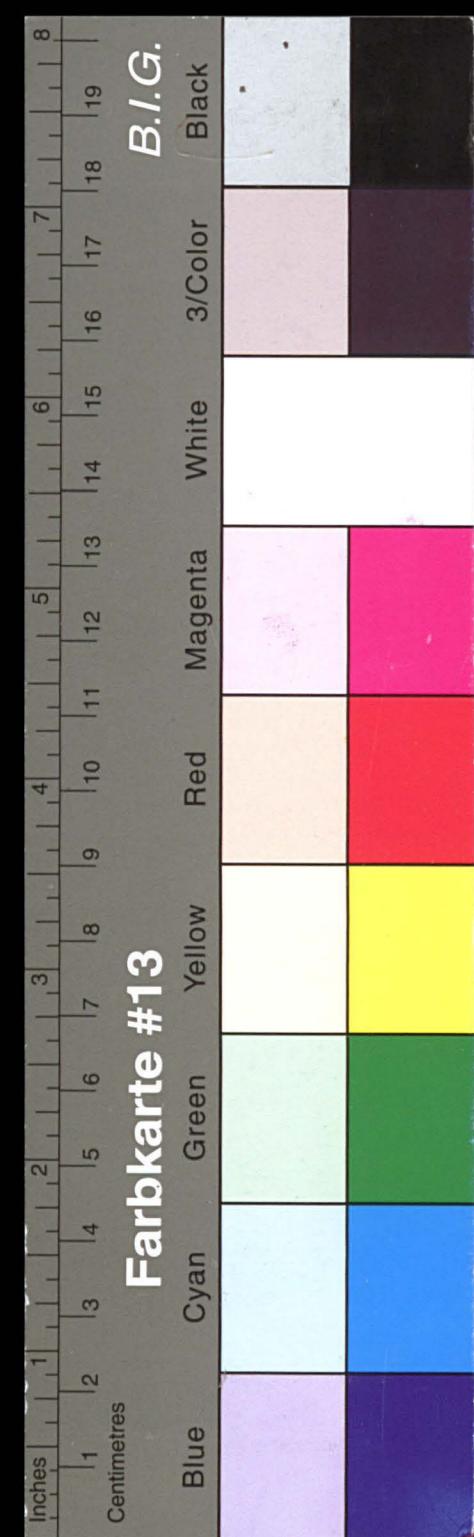
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

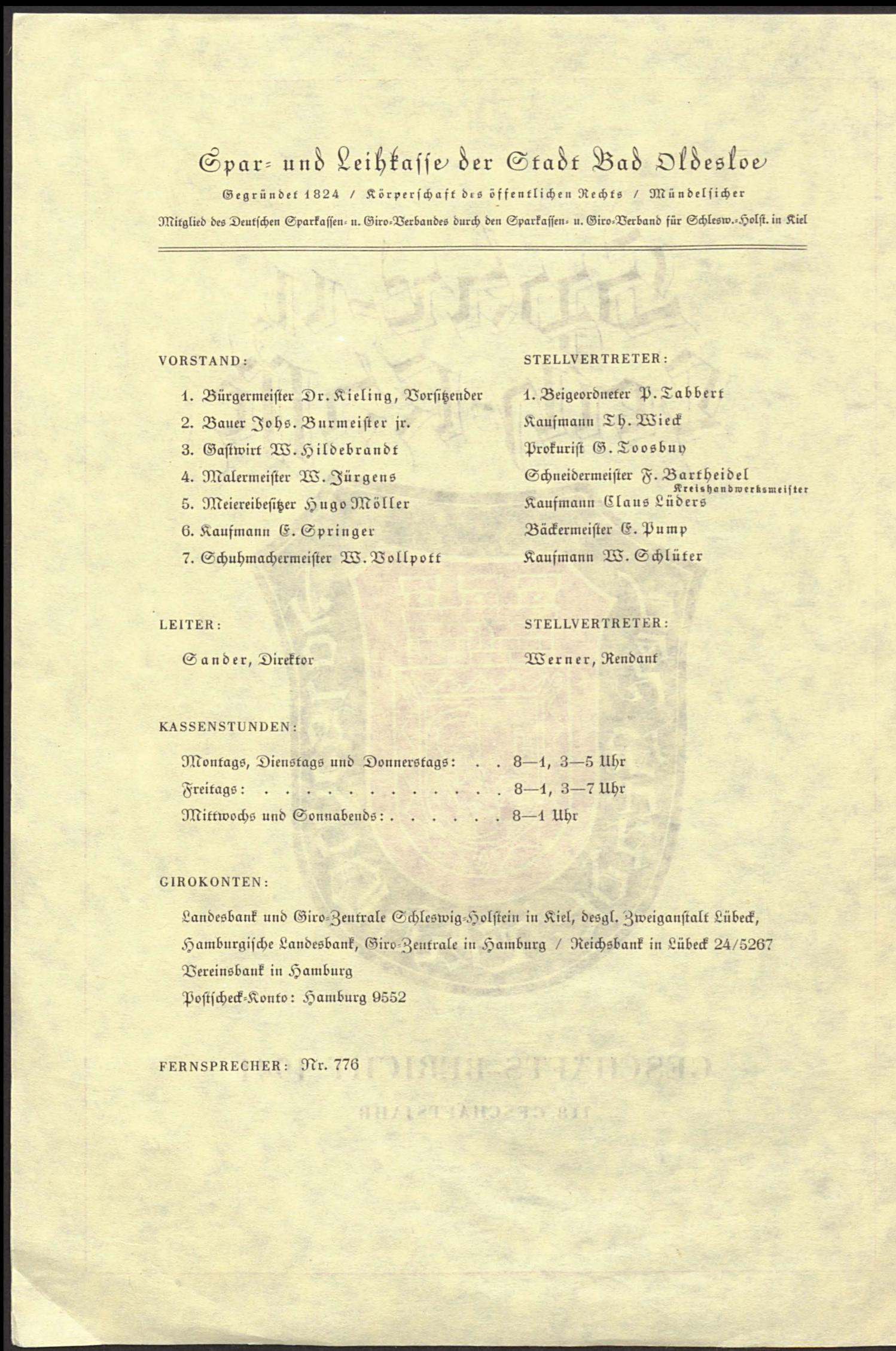
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



2

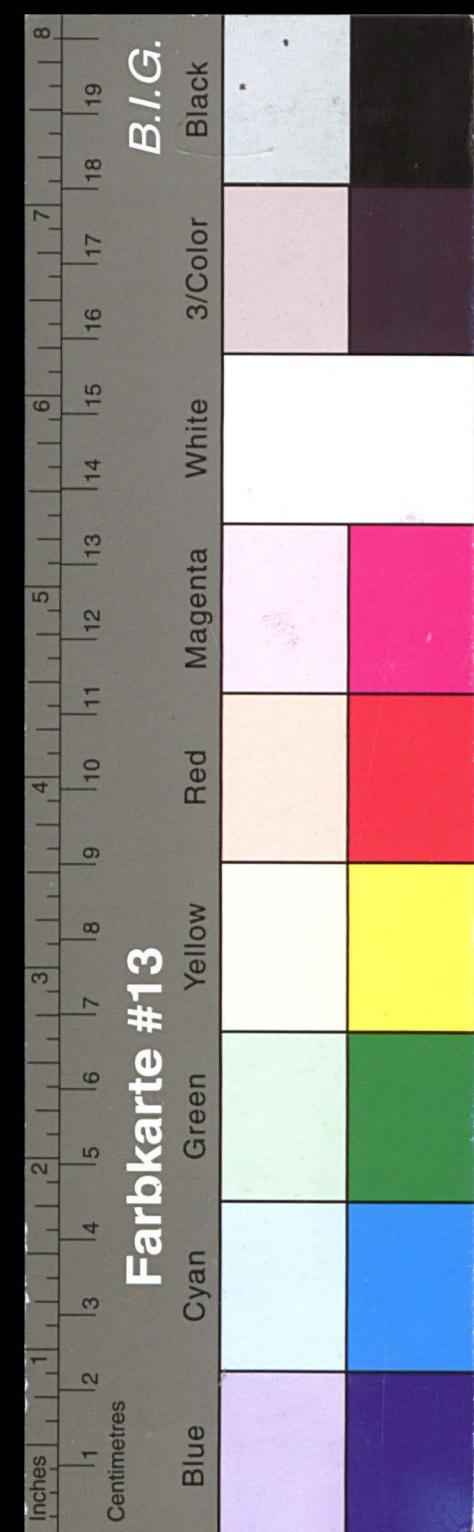
Das Kriegsjahr 1941 stand unter dem Eindruck des Feldzuges gegen den Bolschewismus. In siegreichem Vorwärtssturm hat die deutsche Wehrmacht auch diesen Gegner zurückgeschlagen und gewaltige Gebiete im Ostrum befreit. Der Führer hat durch sein entschlossenes Handeln die Kultur nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas vor dem Untergang durch bolschewistische Invasion bewahrt. Das ganze deutsche Volk steht in einer geschlossenen Front hinter dem Führer und bringt ihm den Dank und das Vertrauen immer wieder neu zum Ausdruck. Die Opferwilligkeit des deutschen Volkes ist in der Geschichte ohne Beispiel. Die Volksgemeinschaft hat ihre Bewährungsprobe in diesem Kriege auf allen Gebieten bestanden. In den eindrücklichen Abschlußzahlen der Kreditinstitute liegt wiederum ein starker Beweis der deutschen Einigkeit und Kraft. Das deutsche Volk spart für den Sieg!

Die Spareinlagen bei unserem Institut erhöhten sich im Jahre 1941 von RM. 10110590.— auf RM. 12581623.— also um RM. 2471033.— = 24,4%. Der Zuwachs an Gesamteinlagen hat RM. 2956148.— betragen. Allein am Deutschen Spartag 1941 sind uns über RM. 194000.— Spareinlagen zugeslossen. Das Ergebnis war das Doppelte des Jahres 1940. Die Erfolge bestätigen uns, daß wir mit unseren Werbeaktionen auf dem richtigen Wege sind. Das Kreditgeschäft war, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, nicht bedeutend. Den Kreditbedarf unseres Bezirks konnten wir leicht befriedigen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1942 haben wir eine weitere Senkung der Ausleihzinsen vorgenommen und zwar berechnen wir für Hypotheken einschl. Aufwertungs-Hypotheken $4\frac{1}{2}\%$, für Darlehen und Kredite $5\frac{1}{2}\%$.

Bilanz, umfang- und kontenmäßig ist in unserem Betriebe eine erfreulich starke Aufwärtsentwicklung festzustellen. Die Bewältigung der vermehrten Arbeit gelang dank der Einsatzbereitschaft der gesamten Gefolgenschaft ohne Störungen. Mit den zum Kriegsdienst einberufenen Arbeitskameraden steht die Gefolgenschaft in einem regen Gedankenaustausch.

Im Oktober fand eine Veranstaltung der Betriebsgemeinschaft der Sparkasse statt. Es wurde eine Theatervorstellung in Hamburg besucht. An dem K.D.F.-Veranstaltungstag in Bad Oldesloe haben wir uns mit 5 Abonnements beteiligt. Diese Karten stehen der Gefolgenschaft zur Verfügung. Am Leistungskampf der Deutschen Betriebe haben wir auch im abgeschlossenen Jahre mit Erfolg teilgenommen. Uns wurde die Plakette für Bewährung im Leistungskampf zuerkannt. Eine besondere Anerkennung wurde unserer Sparkasse im September 1941 zuteil. Als erstem Betriebe im Kreise Stormarn wurde uns durch eine Urkunde des Gauobmannes der D.A.F. die Auszeichnung „Vorbildliches betriebliches D.A.F.-Berufserziehungswerk“ verliehen. In einem feierlichen Betriebsappell fand die Überreichung der Urkunde durch den Kreisobmann der D.A.F. statt. Unser Arbeitskamerad Herr W. Buls konnte am 25. September 1941 auf eine 25jährige Tätigkeit in städt. Diensten zurückblicken.

Am 29. September 1941 verstarb unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Karl Kohlf. Dankbar gedenken wir auch an dieser Stelle der Verdienste, die sich der Verstorbene in seiner langjährigen, uneigennützigen Tätigkeit für unsere Sparkasse erworben hat. Einen weiteren schweren



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verlust erlitt unsere Sparkasse am 23. Dezember 1941 durch das Ableben des Vorstandsmitgliedes Herrn G. Spies. Herr Spies hat 14 Jahre lang dem Vorstande angehört und war 5 Jahre Vorsitzender des Vorstandes. Mit besonderer Liebe und Unabhängigkeit hat er sich für die Belange unseres Instituts bei jeder Gelegenheit wärmstens eingesetzt. Sein Wirken hat ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Sparkasse gesichert. Als ordentliche Vorstandsmitglieder wurden anstelle der Verstorbenen die bisherigen stellv. Vorstandsmitglieder Herr Kaufmann Ernst Springer und Herr Schuhmachermeister W. Vollrott berufen. Herr Kaufmann O. Ahrens sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, sein Amt als stellv. Vorstandsmitglied niederzulegen. Auch ihm danken wir für seine mehrjährige Mitarbeit. Die stellv. Vorstandsmitglieder wurden erzeigt durch die Herren: Bierverleger W. Schlueter, Bäckermeister Emil Pump und Schneidermeister Kreishandwerksmeister F. Barthedel.

Herr Bürgermeister Dr. Kieling ist seit dem 26. September 1941 zum Heeresdienst einberufen. Das Amt des Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes wird von dem 1. Beigeordneten Herrn P. Tabbert wahrgenommen.

Die Prüfung unserer Jahresbilanz 1940 durch die Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes erfolgte im August 1941. Die Revisionskommission unseres Vorstandes nahm zwei Kassenprüfungen vor.

Die Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahrs erfüllen uns mit Stolz und Zufriedenheit. Allen Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das uns bewiesene Vertrauen. Hierdurch war es uns möglich, an der Gestaltung des großen historischen Werdens dieser Zeit zu unserem Teil mitzuwirken.

Dem von der Reichsregierung eingeführten „Eisernen Sparen“ wenden wir uns mit dem größten Eifer zu. Wir sind der Überzeugung, daß die Bedeutung des Sparkassenbuches als „Waffe der Heimat“ von allen Volksgenossen erkannt ist. Front und Heimat stehen zusammen im unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg.

In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes und der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Umliegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzliche Sicherheitsrücklage	RM. 789.539,56
" Kursrücklage	" 65.664,20
	RM. 855.203,76

Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31.12. 1941 liegende stille Reserve von
" 442.845.—
RM. 1.298.048,76

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM. 5.465.865.— (Nennbetrag RM. 5.739.638.—)
Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	20 257 890	68 097 660	67 549 096	58 498 343	70 864 237
2	Sparkonten: a) Eingahlungen b) Auszahlungen	242 925	2 243 845	2 275 896	2 783 071	3 805 883
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontoforrentkonto a) Umsatz auf der Gutsseite b) Umsatz auf der Habenseite	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
		8 084 722	26 926 064	26 863 021	23 600 940	26 427 725
		8 014 860	26 995 500	27 314 487	24 061 737	28 148 918

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

" 1938: 9 813 979.— "

" 1939: 10 498 643.— "

" 1940: 12 526 563.— "

" 1941: 15 544 478.— "

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahr auf RM. 12 581 623.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	15 316	15 613	15 739	15 672
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 355	1 216	1 076	1 393
3	Summe 1—2	891	16 671	16 829	16 815	17 065
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 058	1 090	1 143	575
5	Bestand am Ende des Jahres	864	15 613	15 739	15 672	16 490
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	297	126	+/ .67	+ 818

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

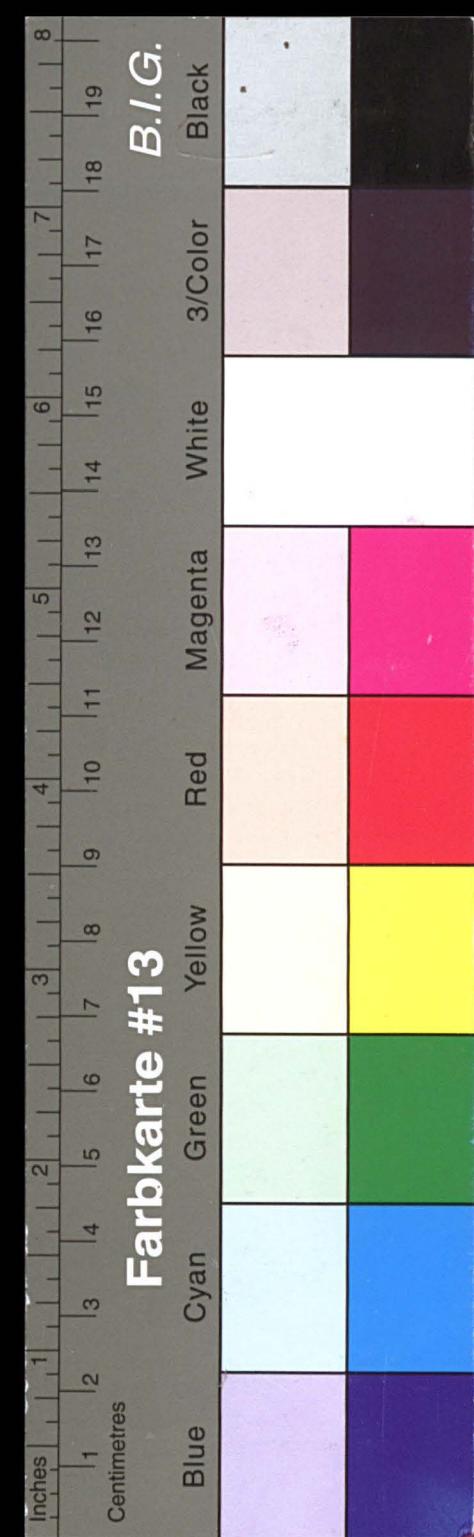
Ende 1924: 207,87 RM.

" 1938: 524,61 "

" 1939: 540,15 "

" 1940: 645,14 "

" 1941: 762,98 "



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres . . .	2 195	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 974 476	1 993 778	2 484 144	3 481 728
3	Zinsgutschriften . . .	6 895	269 369	282 118	298 927	324 155
4	Summe 1—3 . . .	245 100	10 032 451	10 466 649	11 284 421	13 916 473
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
6	Bestand am Ende des Jahres . . .	179 400	8 190 753	8 501 350	10 110 590	12 581 623
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . . .	177 205	402 147	310 597	1 609 240	2 471 033

Wir haben 1760 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 14 393.— erbrachte. Durch das Abholversfahren kamen RM. 52 260.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Spätern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 69 270.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurden in diesem Kriegsjahre RM. 11 285.— gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den R. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 7 195.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1941: 202 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

117 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 053.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Spargiro-Verkehr

Eine große Ausweitung hat der Spargiroverkehr genommen. Wir wenden ausschließlich das Gilüberweisungsverfahren an, wodurch schnellste Übermittelung der Aufträge unserer Kunden auch an auswärtige Konteninhaber gewährleistet ist und sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundenschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld, Fernsprechgebühren usw.

Anzahl der Depositen- und Spargirokonten (Guthaben-konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317
1941	1199	1 578 919	190	110	1279	2 061 858	1612

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1941: 1 538. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Ende 1941 waren 354 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 453 000.— ausgegeben.

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1 290.—

Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypothesen waren ausgegeben: 1105 Etik. im Gesamtbetrage von RM. 3.545.800.— Durchschnittshöhe einer Hypothek ist 3 209.— RM.

5. Wertpapiere

Größere Umläufe wurden nicht getätig. Wir verwalten 354 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorge schriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 835 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 9 025 000.—

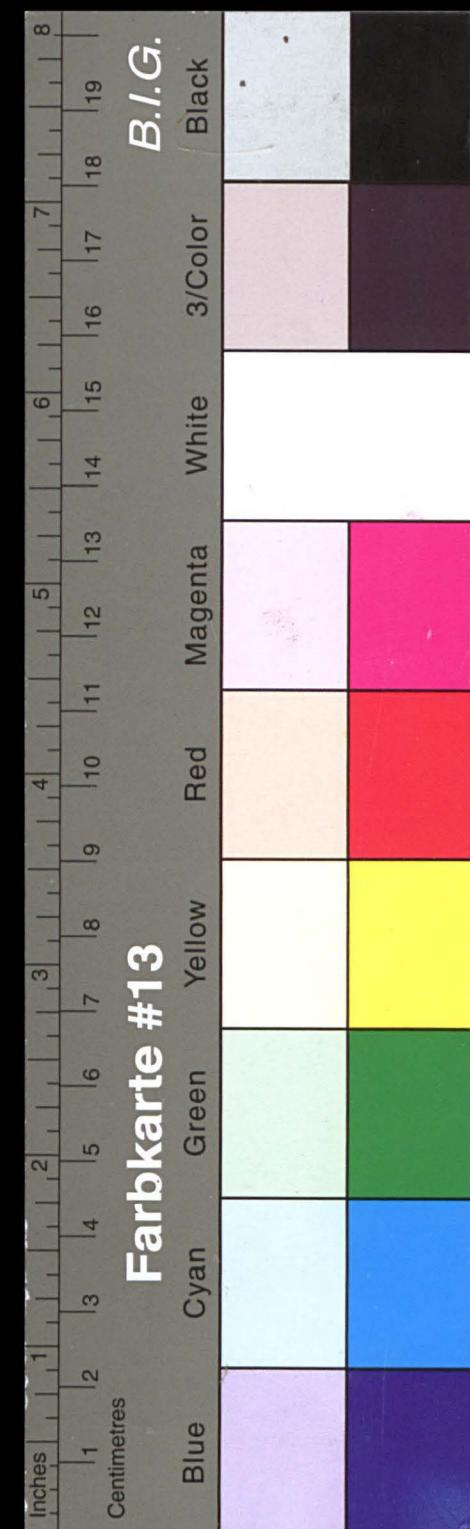
7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1941 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen Reingewinn von RM. 83 878.17. Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	RM. 62 978.17
" die Stadt Bad Oldesloe	" 20 900.00

Der Reservefonds ist damit auf RM. 789 539.56 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 65 664.20 zusammen RM. 855 203.76

Die vertragliche Verpflichtung an den Sparkassen-Verein e. V. ist mit RM. 20 900.— erfüllt.

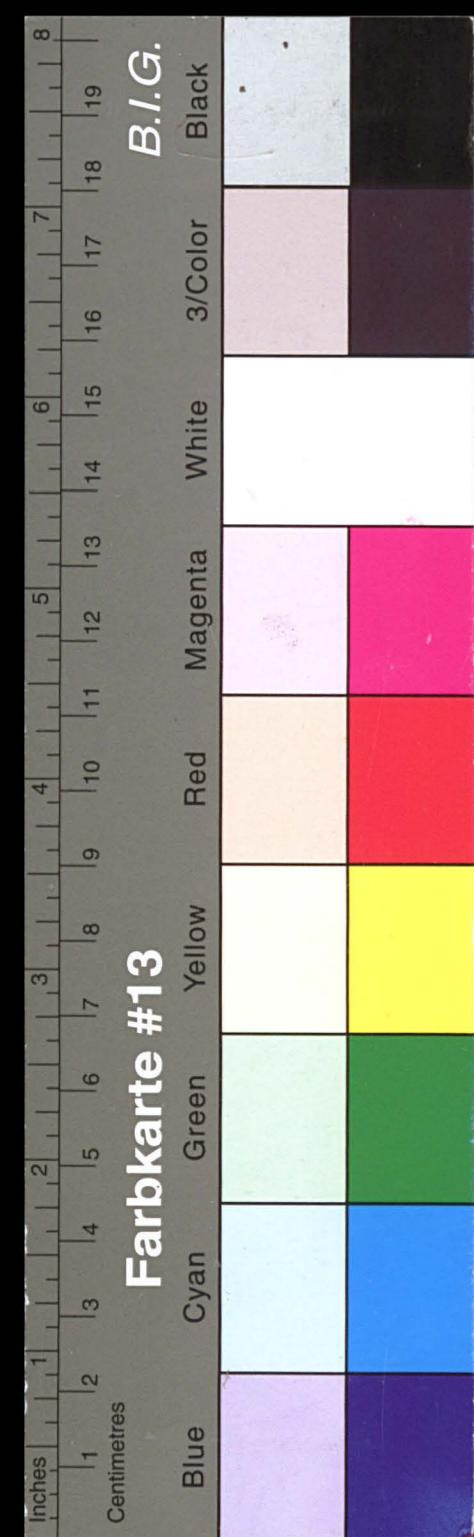


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jahresbilanz

Aktiva		Passiva			
1. Barreserve					
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	RM 151 148.06				
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonten	226 554.44				
	377 702	50			
2. fällige Zins- und Dividendenabscheine					
	6 516	50			
3. Wechsel					
	614 005	36			
4. Wechsel					
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:					
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) RM 16 172.08					
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen					
5. Eigene Wertpapiere					
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	4 857 098.21				
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.—				
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—				
d) Schulverschreibungen des Umschuldnungsverbandes deutscher Gemeinden	—				
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 606.25				
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50				
	5 465 864	96			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten					
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 902 374.46				
aa) bei der eigenen Girozentrale RM 2 503 200.63					
bb) bei sonstigen Kreditinstituten RM 399 170.83					
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben) RM 2 702 371.46					
darunter auf Liquiditäts-Konten RM 4 000 000.—					
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 500 000.—				
	4 402 374	46			
7. Gläubiger					
a) Kreditinstitute					
darunter die eigene Girozentrale RM —					
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	405 923.27				
c) andere Gläubiger	303 617.—	133 214.90			
	842 755	17			
In der Summe 7c) sind enthalten:					
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere RM 15 785.—					
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten RM 382 764.—					
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	874 089.76				
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 674 709.93				
	3 545 799	69			
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten RM 424 512.17					
9. Durchlaufende Kredite (nur Trennhandelsgeschäfte)					
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —				
10. fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM 8 472.—	47 880	99			
11. Bausparkasse					
	21 788	77			
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband RM 85 500.—	85 500	—			
13. Grundstücke und Gebäude					
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—				
b) sonstige	—				
	60 000	—			
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	1	—			
15. Sonstige Aktiva					
	3 575	89			
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					
	70 745	59			
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes RM —)					
	—				
	Summe der Aktiva	15 544 477	88		
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:					
a) Forderungen an den Gewährverband	389 305	—			
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Gesellschafter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	41 941	—			
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	145 501	—			
		von Ende 1941			
1. Spareinlagen					
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	RM 6 211 268.77				
b) mit besonderer vereinbarter Kündigungsfrist	6 370 353.73				
	12 581 622	50			
2. Gläubiger					
a) aufgenommene Gelder und Kredite	RM —				
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM —				
bb) bei sonstigen Stellen	RM —				
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	RM 14 479.20				
c) sonstige Gläubiger	RM 2 047 378.49				
Von der Summe b) und c) entfallen auf					
aa) jederzeit fällige Gelder	RM 1 994 895.63				
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 66 962.15				
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden					
4. Langfristige Anleihen					
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden					
6. Durchlaufende Kredite (nur Trennhandelsgeschäfte)					
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —				
7. Rücklagen nach § 11 KWG					
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	RM 726 564.39				
b) gesetzliche Kursrücklage	RM 65 664.20				
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	RM —				
		792 225	59		
8. Rückstellungen					
		2 000	—		
9. Sonstige Passiva					
		16 485	83		
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					
		6 708	04		
11. Gewinn					
		83 878	17		
		Summe der Passiva	15 544 477	88	
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheibürgschaften sowie aus Gewährleistungssverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Art. Ges.)				26 790	88
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechself					—
14. In den Passiven sind enthalten:					
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)				14 643 480	28
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)				2 061 857	78
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)				855 203	76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

6

Aufwand	R.M.	Ertrag			
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	324 155	08	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	542 212	29
a. Spareinlagenzinsen	16 655	43	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	951	86
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen			3. Erträge aus Beteiligungen	4 750	50
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	335	40	4. Kursgewinne	6 658	55
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—	—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	—	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rückerstattungen		
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—	—
1. Gehälter und Löhne	72 306	18	b. Kursrücklage	—	—
2. sozial. Abgaben	4 433	43	6. Sonstige Erträge	11 111	44
b. jährliche (ohne 4).	21 695	35	davon RM. 3 997.08 Grundsätzlich erträge		
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—	—
a. Unterhaltungskosten	755	74			
b. Versicherungen	205	15			
c. Grundstückssteuern	1 972	52			
5. Steuern (ohne 4c)					
a. Körperhaftsteuer	7 817	—			
b. Vermögenssteuer	560	—			
c. Gewerbesteuer	2 210	64			
d. Sonstige Steuern	37	—			
6. Abreibungen auf					
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 371	18			
b. Hypotheken	—	—			
c. Sonstige Forderungen	—	—			
7. Kursverluste					
a. effektive	—	—			
b. buchmäßige	—	—			
8. Ablösung an die Kursrücklage	—	—			
9. Sonstige Aufwendungen	23 206	37			
10. Gewinn	83 878	47			
	Summe	565 684	64		
	Summe	565 684	64		

Bad Oldesloe, den 19. Mai 1942

Der Sparkassenvorstand :
ges. P. Tabbert,
Johs. Barmester jr., W. Hildebrandt, Willh. Jürgens,
Hugo Möller, Ernst Springer, Vollrott.

Der Sparkassenleiter :
ges. Sanden, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig.
vom 13. 6. 1942 I. G.—6044—13.—

31. Dezember 1941.

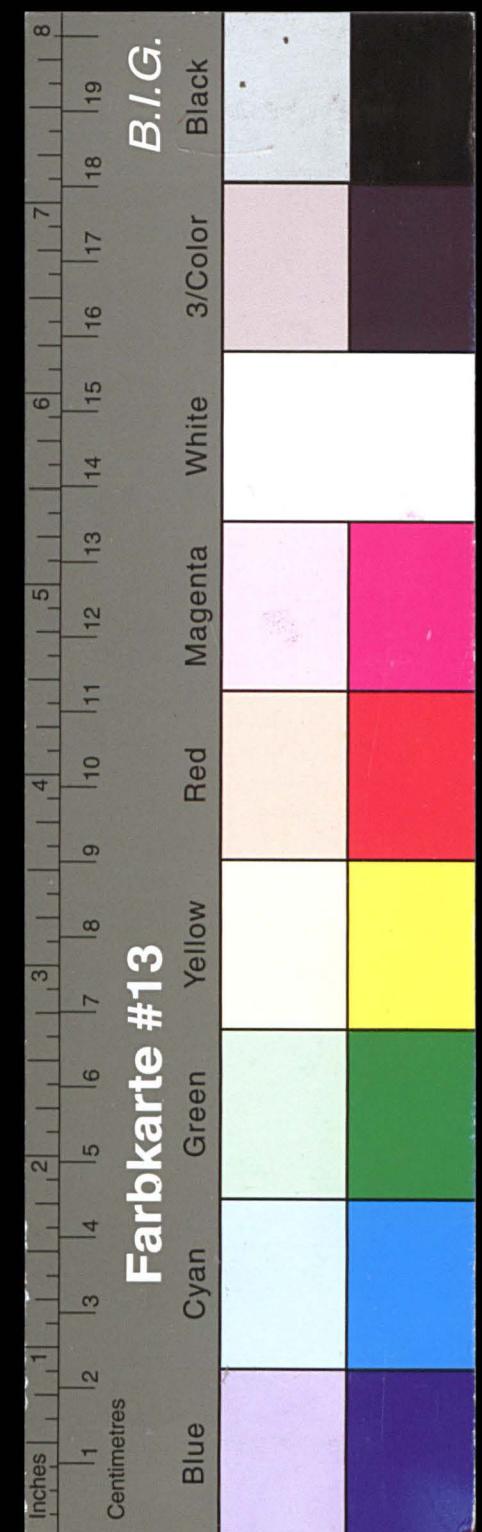
Aktiva.	Passiva		
Eigene Wertpapiere	5,47 Mill. = 35,2 %	Spareinlagen	12,58 Mill. = 80,9 %
Hypothekenschuldner	3,55 " = 22,9 %	Sonstige Einlagen	2,06 " = 13,3 %
Sonstige Schuldner	1,45 " = 9,3 %	Rücklagen	0,79 " = 5,4 %
Sonstige Aktiva	0,29 " = 1,9 %	Sonstige Passiva	0,11 " = 0,7 %
Bank- u. Barguthaben	4,78 " = 30,7 %		
		15,54 Mill. = 100.- %	15,54 Mill. = 100.- %

Unser Aufgabenbereich

Annahme von Spareinlagen und Depositen / Sparabholdienst / Ausstellung von Spar-Geschenk-Gutscheinen / Giro-, Scheck- und Kontokorrent-Verkehr / Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten / Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Schecks / An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Tresor-Schrankfächern / Ausstellung von Reisekreditbriefen / Beratung in Vermögensangelegenheiten

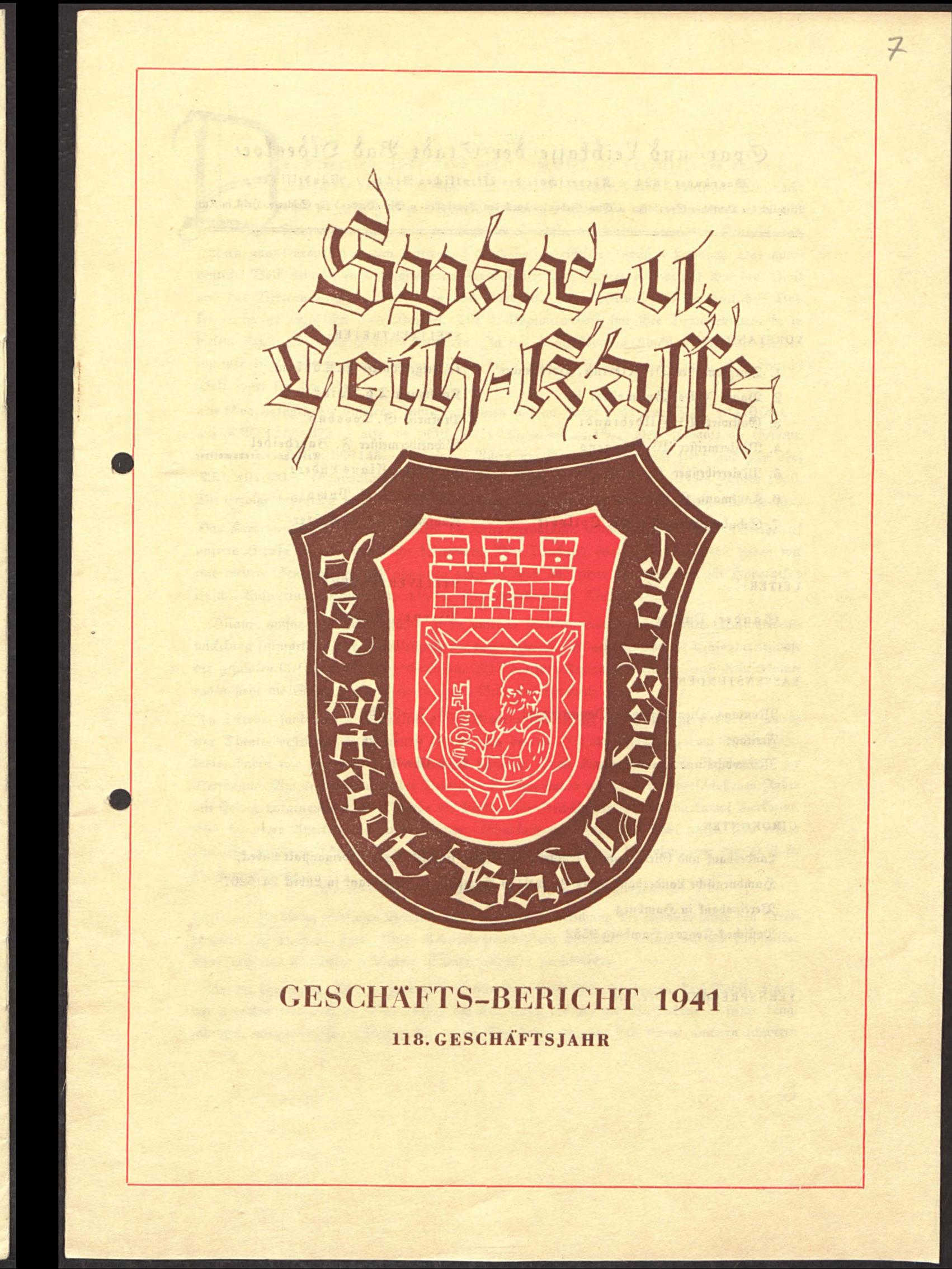
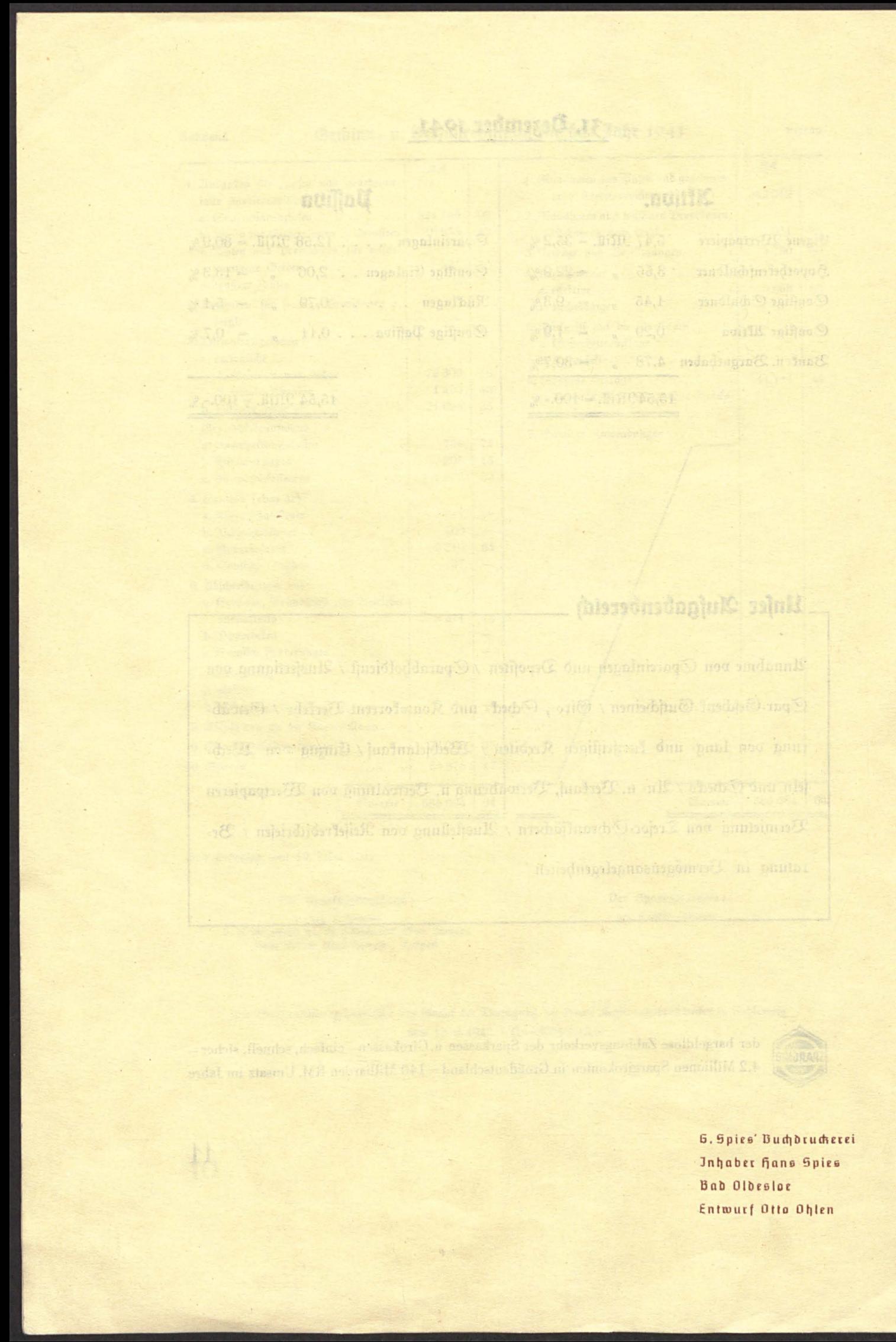
SPARGIRO

der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen u. Girokassen — einfach, schnell, sicher — 4,2 Millionen Spargirokonten in Großdeutschland — 140 Milliarden RM. Umsatz im Jahre



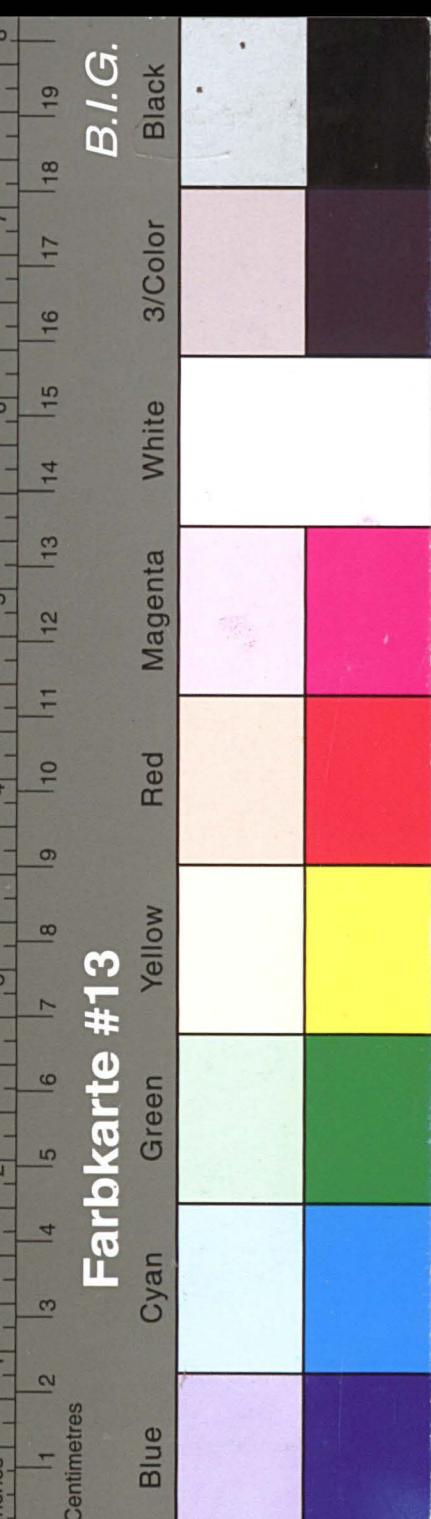
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe

Gegründet 1824 / Körperschaft des öffentlichen Rechts / Mündelsicher
Mitglied des Deutschen Sparkassen- u. Giro-Verbandes durch den Sparkassen- u. Giro-Verband für Schlesw.-Holst. in Kiel

VORSTAND:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Jöhs, Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann E. Springer
7. Schuhmachermeister W. Vollpott

STELLVERTRETER:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann Th. Wied
- Prokurist G. Toosbuy
- Schneidermeister J. Barthédel
- Kreishandwerksmeister
Kaufmann Claus Lüders
- Bäckermeister E. Pump
- Kaufmann W. Schlüter

LEITER:

Gander, Direktor

STELLVERTRETER:

Werner, Rendant

KASSENSTUNDEN:

- Montags, Dienstags und Donnerstags: . . . 8—1, 3—5 Uhr
Freitags: 8—1, 3—7 Uhr
Mittwochs und Sonnabends: 8—1 Uhr

GIROKONTEN:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweiganstalt Lübeck,
Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale in Hamburg / Reichsbank in Lübeck 24/5267
Vereinsbank in Hamburg
Postcheck-Konto: Hamburg 9552

FERNSPRECHER: Nr. 776

D

as Kriegsjahr 1941 stand unter dem Eindruck des Feldzuges gegen den Bolschewismus. In siegreichen Vorwärtsstürmen hat die deutsche Wehrmacht auch diesen Gegner zurückgeschlagen und gewaltige Gebiete im Osten besetzt. Der Führer hat durch sein entschlossenes Handeln die Kultur nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas vor dem Untergang durch bolschewistische Invasion bewahrt. Das ganze deutsche Volk steht in einer geschlossenen Front hinter dem Führer und bringt ihm den Dank und das Vertrauen immer wieder neu zum Ausdruck. Die Opferwilligkeit des deutschen Volkes ist in der Geschichte ohne Beispiel. Die Volksgemeinschaft hat ihre Bewährungsprobe in diesem Kriege auf allen Gebieten bestanden. In den eindrucksvollen Abschlußzahlen der Kreditinstitute liegt wiederum ein starker Beweis der deutschen Einigkeit und Kraft. Das deutsche Volk spart für den Sieg!

Die Spareinlagen bei unserem Institut erhöhten sich im Jahre 1941 von RM. 10110590.— auf RM. 12581623.— also um RM. 2471033.— = 24,4%. Der Zuwachs an Gesamt-einlagen hat RM. 2956148.— betragen. Allein am Deutschen Spartag 1941 sind uns über RM. 194000.— Spareinlagen zugeslossen. Das Ergebnis war das Doppelte des Jahres 1940. Die Erfolge bestätigen uns, daß wir mit unseren Werbeaktionen auf dem richtigen Wege sind.

Das Kreditgeschäft war, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, nicht bedeutend. Den Kreditbedarf unseres Bezirks konnten wir leicht befriedigen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1942 haben wir eine weitere Senkung der Ausleihzinsen vorgenommen und zwar berechnen wir für Hypotheken einschl. Aufwertungs-Hypotheken 4½%, für Darlehen und Kredite 5½%.

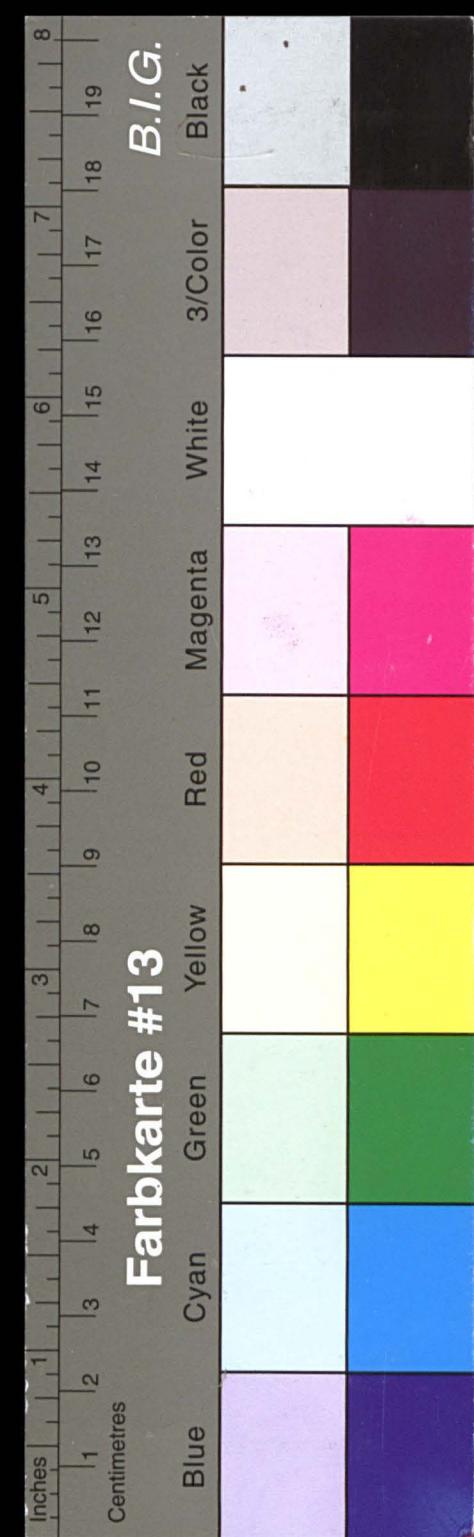
Bilanz, umsatz- und kontenmäßig ist in unserem Betriebe eine erfreulich starke Aufwärtsentwicklung festzustellen. Die Bewältigung der vermehrten Arbeit gelang dank der Einsatzbereitschaft der gesamten Gefolgschaft ohne Störungen. Mit den zum Kriegsdienst einberufenen Arbeitskameraden steht die Gefolgschaft in einem regen Gedankenauftausch.

Im Oktober fand eine Veranstaltung der Betriebsgemeinschaft der Sparkasse statt. Es wurde eine Theatervorstellung in Hamburg besucht. An dem K.D.F.-Veranstaltungstag in Bad Oldesloe haben wir uns mit 5 Abonnements beteiligt. Diese Karten stehen der Gefolgschaft zur Verfügung. Am Leistungskampf der Deutschen Betriebe haben wir auch im abgeschlossenen Jahre mit Erfolg teilgenommen. Uns wurde die Plakette für Bewährung im Leistungskampf zuerkannt. Eine besondere Anerkennung wurde unserer Sparkasse im September 1941 zuteil. Als erstem Betriebe im Kreise Stormarn wurde uns durch eine Urkunde des Sanohmannes der D.A.F. die Auszeichnung

"Vorbildliches betriebliches D.A.F.-Berufserziehungswerk"

verliehen. In einem feierlichen Betriebsappell fand die Überreichung der Urkunde durch den Kreisobmann der D.A.F. statt. Unser Arbeitskamerad Herr W. Buls konnte am 25. September 1941 auf eine 25jährige Tätigkeit in städt. Diensten zurückblicken.

Am 29. September 1941 verstarb unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Karl Nohls. Dankbar gedenken wir auch an dieser Stelle der Verdienste, die sich der Verstorbene in seiner langjährigen, uneigennützigen Tätigkeit für unsere Sparkasse erworben hat. Einen weiteren schweren



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verlust erlitt unsere Sparkasse am 23. Dezember 1941 durch das Ableben des Vorstandsmitgliedes Herrn G. Spies. Herr Spies hat 14 Jahre lang dem Vorstande angehört und war 5 Jahre Vorsitzender des Vorstandes. Mit besonderer Liebe und Unabhängigkeit hat er sich für die Belange unseres Instituts bei jeder Gelegenheit wärmstens eingesetzt. Sein Wirken hat ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Sparkasse gesichert. Als ordentliche Vorstandsmitglieder wurden aufstell der Verstorbenen die bisherigen stellv. Vorstandsmitglieder Herr Kaufmann Ernst Springer und Herr Schuhmachermeister W. Vollrott berufen. Herr Kaufmann D. Ahrens sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, sein Amt als stellv. Vorstandsmitglied niederzulegen. Auch ihm danken wir für seine mehrjährige Mitarbeit. Die stellv. Vorstandsmitglieder wurden ersezt durch die Herren: Bierverleger W. Schüller, Bäckermeister Emil Pump und Schneidermeister Kreishandwerksmeister F. Barthédel.

Herr Bürgermeister Dr. Kieling ist seit dem 26. September 1941 zum Heeresdienst einberufen. Das Amt des Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes wird von dem 1. Beigeordneten Herrn P. Tabbert wahrgenommen.

Die Prüfung unserer Jahresbilanz 1940 durch die Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes erfolgte im August 1941. Die Revisionskommission unseres Vorstandes nahm zwei Kassenprüfungen vor.

Die Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahrs erfüllen uns mit Stolz und Zufriedenheit. Allen Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das uns bewiesene Vertrauen. Hierdurch war es uns möglich, an der Gestaltung des großen historischen Werdens dieser Zeit zu unserem Teil mitzuwirken.

Dem von der Reichsregierung eingeführten „Eisernen Sparen“ wenden wir uns mit dem größten Eifer zu. Wir sind der Überzeugung, daß die Bedeutung des Sparkassenbuches als „Waffe der Heimat“ von allen Volksgenossen erkannt ist. Front und Heimat stehen zusammen im unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg.

In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes und der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzliche Sicherheitsrücklage	Rℳ. 789.539.56
" Kurzrücklage	" 65.664.20
	Rℳ. 855.203.76

Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31.12.1941 liegende stillle Reserve von
Rℳ. 442.845.—
Rℳ. 1.298.048.76

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf Rℳ. 5.465.865.— (Nennbetrag Rℳ. 5.739.638.—)

Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	68 097 660	67 549 096	58 498 343	70 864 237
2	Sparkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65.700	2 243 845 1 841 698	2 275 896 1 965 299	2 783 071 1 173 831	3 805 883 1 334 850
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto a) Umsatz auf der Gillsseite b) Umsatz auf der Habenseite		8 084 722 8 014 860	26 926 064 26 995 500	26 863 021 27 314 487	23 600 940 24 061 737
						26 427 725 28 148 918

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 942.— Rℳ.

" 1938: 9 813 979.— "

" 1939: 10 498 643.— "

" 1940: 12 526 563.— "

" 1941: 15 544 478.— "

2. Sparverkehr

Die Spareinsagen sind im Berichtsjahr auf Rℳ. 12 581 623.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	15 316	15 613	15 739	15 672
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 355	1 216	1 076	1 393
3	Summe 1—2		891	16 671	16 829	16 815
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 058	1 090	1 143	575
5	Bestand am Ende des Jahres	864	15 613	15 739	15 672	16 490
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	297	126	762.98	+ 818

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 Rℳ.

" 1938: 524.61 "

" 1939: 540.15 "

" 1940: 645.14 "

" 1941: 762.98 "

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.	1941 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres . . .	2 195	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 974 476	1 993 778	2 484 144	3 481 728
3	Zinsgutschriften . . .	6 895	269 369	282 118	298 927	324 155
4	Summe 1—3 . . .	245 100	10 032 451	10 466 649	11 284 421	13 916 473
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 841 698	1 965 299	1 173 831	1 334 850
6	Bestand am Ende des Jahres . . .	179 400	8 190 753	8 501 350	10 110 590	12 581 623
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . . .	177 205	402 147	310 597	1 609 240	2 471 033

Wir haben 1760 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entfernung RM. 14 393.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 52 260.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparten eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 69 270.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurden in diesem Kriegsjahre RM. 11 285.— gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den R. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 7 195.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1941: 202 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

117 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 053.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Spargiro-Verkehr

Eine große Ausweitung hat der Spargiroverkehr genommen. Wir wenden ausschließlich das Gilüberweisungsverfahren an, wodurch schnellste Übermittelung der Aufträge unserer Kunden auch an auswärtige Konteninhaber gewährleistet ist und sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundenschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schuldgeld, Fernsprechgebühren usw.

Anzahl der Depositen- und Spargirokonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317
1941	1199	1 578 919	190	110	1279	2 061 858	1612

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1941: 1 538. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Ende 1941 waren 351 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 453 000.— ausgegeben.

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1 290.—

Langfristige Hypothekendarlehen einschl. Aufwertungshypothesen waren ausgegeben: 1105 Std. im Gesamtbetrage von RM. 3.545.800.— Durchschnitts-Höhe einer Hypothek ist 3 209.— RM.

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht getätig. Wir verwalten 354 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassen-musterfassung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werken wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 835 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 9 025 000.—

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1941 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 85 878.17.** Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	RM. 62 978.17
" die Stadt Bad Oldesloe	" 20 900.00

Der Reservefonds ist damit auf RM. 789 539.56 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 65 664.20 zusammen RM. 855 203.76

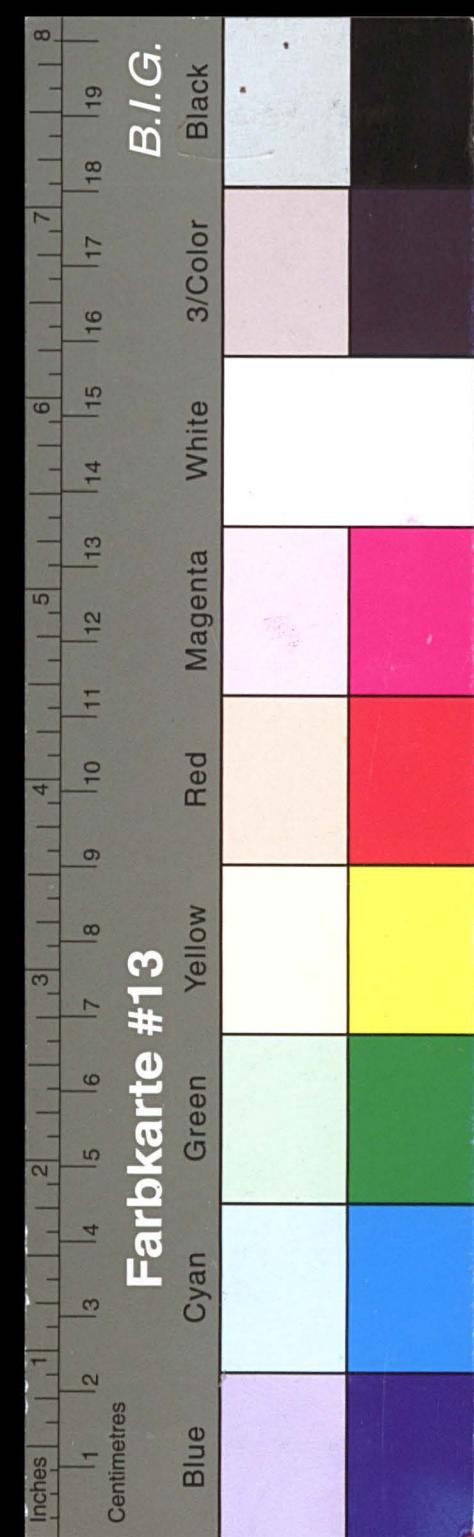
Die vertragliche Verpflichtung an den Sparkassen-Verein e. V. ist mit RM. 20 900.— erfüllt.

Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

167

Aktiva	Jahresbilanz	von Ende 1941	Passiva		
1. Barreserve					
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	151 148.06				
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	226 554.44	377 702	50		
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine					
	—	6 516	50		
3. Schecks					
4. Wechsel					
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:					
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) <i>R.M.</i> 16 172.08					
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—				
5. Eigene Wertpapiere					
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	4 857 098.21				
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.—				
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—				
d) Schuldbeschreibungen des Umlaufschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—				
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 606.25				
f) Sonstige Wertpapiere	307 160.50	5 465 864	96		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:					
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	<i>R.M.</i> 5 266 277.46				
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere <i>R.M.</i> 1 718 112.50					
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten					
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 902 371.46				
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> 2 503 200.63				
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>R.M.</i> 399 170.83				
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben) <i>R.M.</i> 2 702 371.46					
darunter auf Liquiditätskonten	<i>R.M.</i> 1 000 000.—				
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 500 000.—	4 402 371	46		
7. Schuldner					
a) Kreditinstitute					
darunter die eigene Girozentrale <i>R.M.</i> —					
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	405 923.27			
c) andere Schuldner	303 617.—	133 214.90			
In der Summe 7c) sind enthalten:					
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	<i>R.M.</i> 15 785.—				
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	<i>R.M.</i> 382 764.—				
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	874 089.76				
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 671 709.93	3 545 799	69		
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	<i>R.M.</i> 424 512.17				
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)					
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —				
10. Fällige Zinsforderungen	Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen <i>R.M.</i> 8 472.—				
11. Haushaltsschäfe					
12. Beteiligungen	Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband <i>R.M.</i> 85 500.—				
13. Grundstücke und Gebäude					
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—				
b) sonstige	—	60 000			
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
15. Sonstige Aktiva	—	1			
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	3 575	89			
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	<i>R.M.</i> —)	70 715	59		
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:	Summe der Aktiva	15 544 477	88		
a) Forderungen an den Gewährverband	389 305				
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	41 941				
	145 504				
1. Spareinlagen					
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist		<i>R.M.</i> 6 211 268.77			
b) mit besonderer vereinbarter Kündigungsfrist		<i>R.M.</i> 6 370 353.73			
2. Gläubiger					
a) aufgenommene Gelder und Kredite		<i>R.M.</i> —			
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> —				
bb) bei sonstigen Stellen	<i>R.M.</i> —				
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute		<i>R.M.</i> 14 479.29			
c) sonstige Gläubiger		<i>R.M.</i> 2 047 378.49			
Von der Summe b) und c) entfallen auf					
aa) jederzeit fällige Gelder		<i>R.M.</i> 1 904 895.63			
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung		<i>R.M.</i> 66 962.15			
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solowechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden					
4. Langfristige Anleihen					
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden					
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)					
Außerdem Entschuldungsdarlehen	<i>R.M.</i> —				
7. Rücklagen nach § 11 KWG					
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage		<i>R.M.</i> 726 561.39			
b) gesetzliche Kurzrücklage		<i>R.M.</i> 65 664.20			
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG		<i>R.M.</i> —			
			792 225	59	
8. Rückstellungen					
			2 000	—	
9. Sonstige Passiva					
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					
11. Gewinn					
			83 878	17	
			Summe der Passiva	15 544 477	88
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)				26 790	88
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechselfn					
14. In den Passiven sind enthalten:					
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)				14 643 480	28
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)				2 061 857	78
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zu § 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)				855 203	76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1941			Ertrag
	R.M.		R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	
a. Spareinlagenzinsen	324 155	08	542 212	29
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	16 655	43	951	86
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	335	40	4 750	50
d. sonstige Zinsen	—	—	6 658	55
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	5. Rüdcriff auf die Rücklagen	
3. Verwaltungskosten			a. Sicherheitsrücklage	
a. persönliche			b. Kursrücklage	
1. Gehälter und Löhne	72 306	18	6. Sonstige Erträge	
2. soziale Abgaben	4 433	43	davon RM. 3 907,08 Grundstücks-	
b. fachliche (ohne 4).	21 695	35	erträge	
4. Grunstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	
a. Unterhaltungskosten	755	74		
b. Versicherungen	205	15		
c. Grunstückssteuern	4 972	52		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	7 817	—		
b. Vermögensteuer	560	—		
c. Gewerbesteuer	2 210	64		
d. Sonstige Steuern	37	—		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grunstücke und Betriebsausstattung	8 371	18		
b. Hypotheken	—	—		
c. Sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Ablösung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	23 296	37		
10. Gewinn	83 878	17		
	Cumme	565 684	64	
	Cumme	565 684	64	

Bad Oldesloe, den 19. Mai 1942

Der Sparkassenvorstand:

ges. P. Tabbert,
Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt, Wilh. Jürgens,
Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott.

Der Sparkassenleiter:

ges. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig
vom 13. 6. 1942 I. G.—6044—13.—

31. Dezember 1941.

Aktiva.

Eigene Wertpapiere	5,47 Mill. — 35,2 %
Hypotheken- schuldner	3,55 " — 22,9 %
Sonstige Schuldner	1,45 " — 9,3 %
Sonstige Aktiva	0,29 " — 1,9 %
Bank- u. Barguthaben	4,78 " — 30,7 %

15,54 Mill. — 100.- %

Passiva

Spareinlagen	12,58 Mill. = 80,9 %
Sonstige Einlagen	2,06 " = 13,3 %
Rücklagen	0,79 " = 5,1 %
Sonstige Passiva	0,11 " = 0,7 %

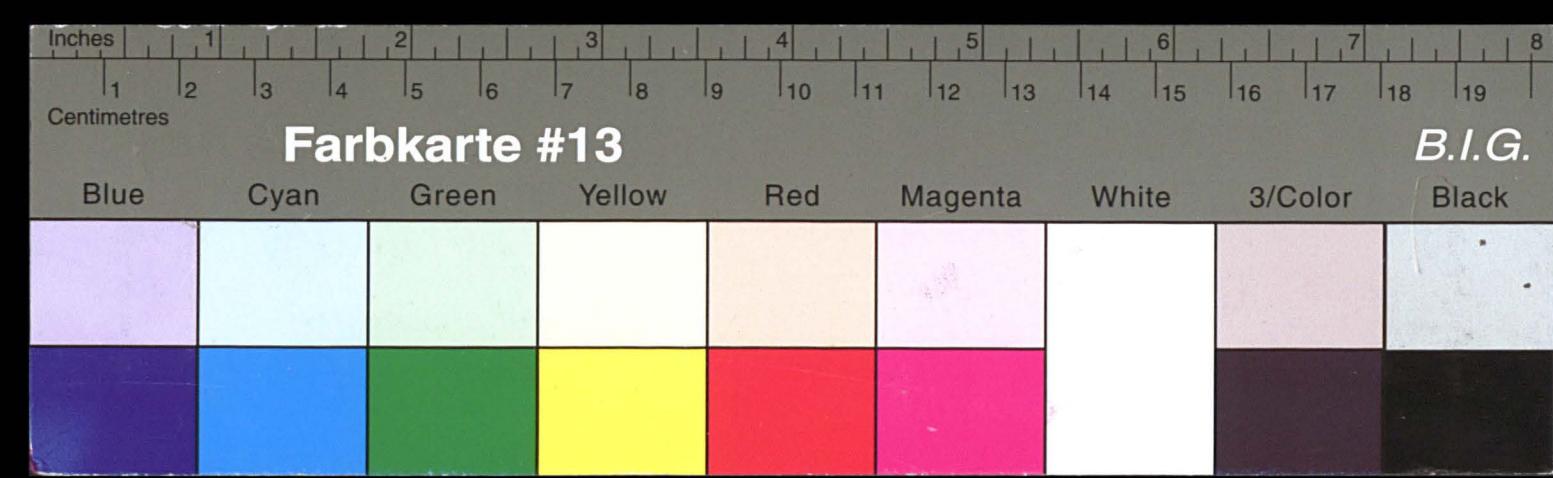
15,54 Mill. — 100.- %

Unser Aufgabenbereich

Annahme von Spareinlagen und Depositen / Sparabholdienst / Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen / Giro-, Scheß- und Kontokorrent-Verkehr / Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten / Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Scheßen / An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Tresor-Schranksäcken / Ausstellung von Reisekreditbriefen / Beratung in Vermögensangelegenheiten



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen u. Girokassen — einfach, schnell, sicher —
4,2 Millionen Spargirokonten in Großdeutschland — 140 Milliarden RM. Umsatz im Jahre

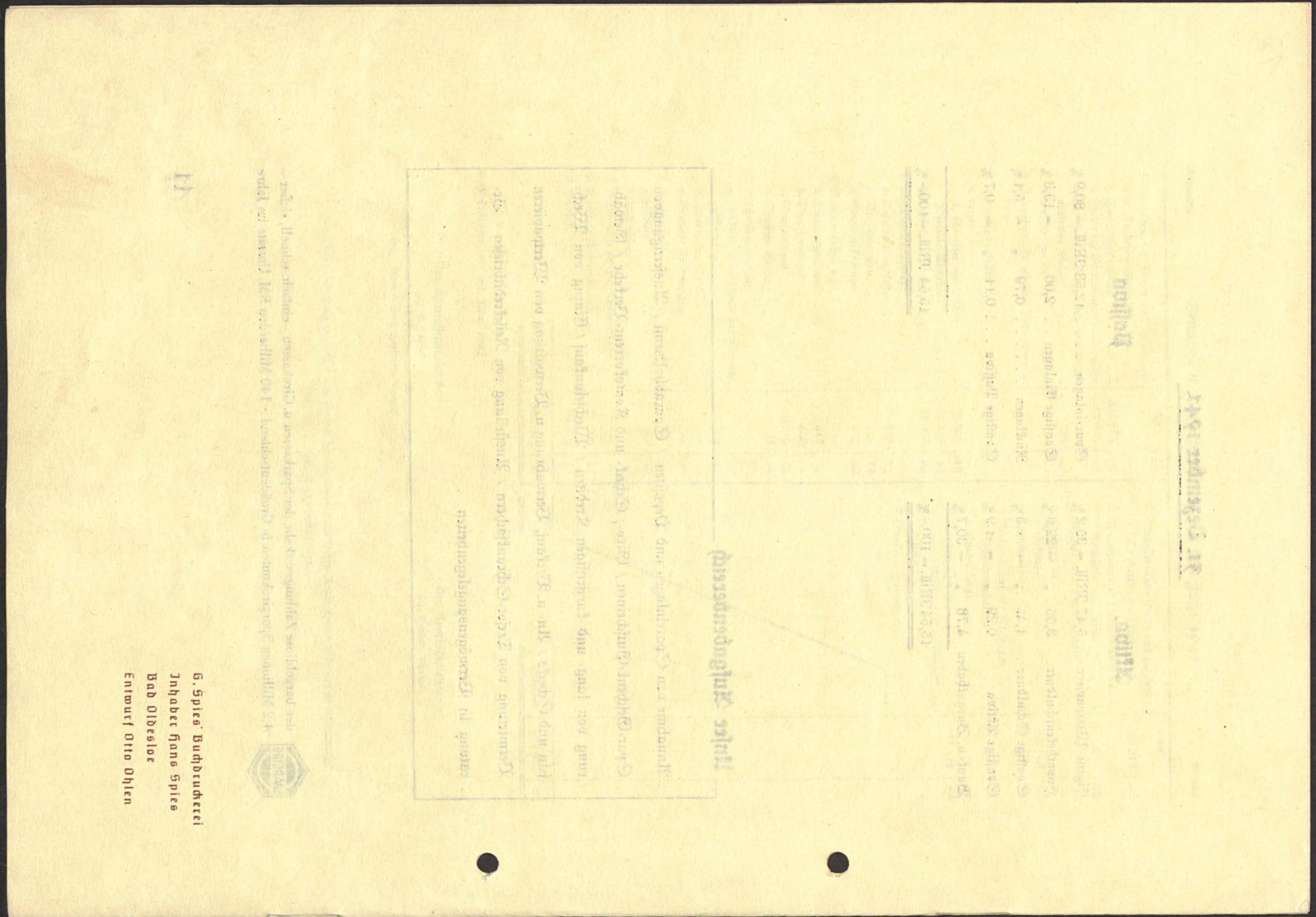


Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



G. Spies' Buchdruckerei
Johabek Hans Spies
Bad Oldesloe
Entwurf Otto Ohlen

